

Macht macht Umwelt kaputt!

Quiz Nr. 1:

"Hören Sie doch mit dieser ewigen Hetze gegen Atomkraft auf. Kümmern wir uns lieber um existierende Probleme statt um mögliche." (Prinz Philip, der internationale WWF-Präsident, sagte 1986 bei der 25-Jahr-Feier des WWF, kurz nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, S. 101)

Quiz Nr. 2 (mehrere Sätze):

Die ÖDP hat von Anfang an auf die Marktwirtschaft gesetzt.

(Ex-ÖDP-Bundesvorsitzender Hans-Joachim Ritter im Interview der Ökologie&Politik März 2002, S. 24)

Ich bin kein Antikapitalist. Im Übrigen war ich nie gegen jegliche Militäreinsätze. ... (versch. Quellen)

Ich bin nach realistischer Abwägung der Vor- und Nachteile ein Befürworter der Marktwirtschaft. (Sven Giegold am 1. Mail 2004 in Fulda)

Antwort auf die Frage "Was tun, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht?":

Doch es gibt eine intelligente Lösung, die sowohl mit Überschuss- als auch mit Mangelproblemen fertig werden kann, die Marktwirtschaft. (Wolf von Fabek, Vorsitzender des Solar-Fördervereins, in: Solarbrief 2/07, S. 27)

Die Stärke des Marktes liegt darin, über den Wettbewerb alle Teilnehmer zu veranlassen, beständig auf den bestmöglichen Einsatz von Kapital, Material, Menschen und Zeit zu achten

Aus der Kurzfassung der Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" (BUND, EED, Brot für die Welt, S. 19)

In einem in obigem Sinne reformierten System, das die richtigen Marktanreize setzt, könnten die dem Kapitalismus innewohnenden innovativen Kräfte positiv genutzt werden.

(Thilo Bode, Geschäftsführer von Greenpeace International in einem Thesenpapier zum 7. Jahreskolloquium der Alfred Herrhausen Gesellschaft am 2./3.7.1999 in Berlin)

Quiz Nr. 3:

Naturschutz in angewandter Patriotismus. (Hubert Weinzierl)

Quiz Nr. 4 (mehrere Auszüge aus einem Dokument, dass es zu erraten gilt):

"22.4 Die Staaten sollen, ... c) eine sichere Zwischenlagerung, Beförderung und Endlagerung radioaktiver Abfälle ... in allen Ländern, insbesondere aber in den Entwicklungsländern, durch Erleichterung der Transfer einschlägiger Technologien an diese Länder und/oder durch Rückgabe der Strahlungsquellen an den Lieferanten nach beendetem Gebrauch ... fördern"

Zur Gentechnik (Kap. 16): "Als innovativer, wissensintensiver Forschungsbereich bietet sie eine Vielzahl nützlicher Verfahrenstechnologien für vom Menschen vorgenommene Veränderungen der DNS (Erbgut), oder des genetischen Materials in Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen, deren Ergebnis überaus nützliche Produkte und Technologien sind".

"2.37 ... wichtigstes Ziel wäre die Vereinfachung oder Beseitigung der Beschränkungen, Vorschriften und Formalitäten, welche in vielen Entwicklungsländern die Gründung und Führung von Unternehmen erschweren, verteuern und verzögern ..."

"26.1 ... Indigene Bevölkerungsgruppen ... Ihre Fähigkeit zur uneingeschränkten Mitwirkung an einem auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Umgang mit ihrem Land hat sich aufgrund wirtschaftlicher, sozialer und historischer Faktoren bisher als begrenzt erwiesen. Angesichts der Wechselbeziehung zwischen der natürlichen Umwelt und ihrer nachhaltigen Entwicklung einerseits und dem kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und physischen Wohlergehen der indigenen Bevölkerungsgruppen andererseits soll bei nationalen und internationalen Anstrengungen zur Einführung einer umweltverträglichen und nachhaltigen Entwicklung die Rolle dieser Menschen und ihrer Gemeinschaften anerkannt, angepaßt, gefördert und gestärkt werden".

Herrschaftstheoretischer Hintergrund der Umweltzerstörung

Herrschaft bietet nicht nur die Möglichkeit, bestimmte Handlungen mit besonderen Mitteln durch- und umzusetzen, sondern auch immer, zu bestimmen, wer welche Folgen zu tragen hat ... positive wie negative Folgen ...

UWS wird daher zum Förderer der Umweltzerstörung, wenn er Herrschaft legitimiert oder sogar ausbaut. Genau das ist aber fast überall der Fall – und darauf nun ein Blick v.a. in Beispielen und mit Hinweisen, wie es besser gehen würde.

Geschichte

- Gründungsphase Naturschutz
- 1933-1945: Gleichschaltung ... Verwaltung ... Reichsnaturschutzgesetz
- Gründungsphase Anti-Atom-Bewegung
- Pro Markt in 90er Jahren (z.B. Weiger-Zahrnt-Wahlkampf)

Pro Staat

- Allgemeine Orientierung von Beginn an
- Pädagogik
- Verbote und Kontrolle ... Schutzgebiete, Nationalparks international: Ranger, Geld aus D-Land, Jagdfilm, NABU-Uniformen in Kirgistan

Beispiel: Bevölkerungsexplosion, Zitate:

Wir wissen heute bereits genug, um Hauptproblemen wie Hunger, Überbevölkerung, Umweltverschmutzung, Plünderung unseres Planeten und Gefahr eines weiteren Atomkrieges zu begegnen. (Film „Friedlich in die K.“)

Ungebremstes Bevölkerungswachstum (Aus "Eine andere Welt ist möglich!" von Oliver Wendenkampf, BUND-Landesgeschäftsführer Sachsen-Anhalt, in: Elbe-Saale-Zeitung des Elbe-Saale-Forums (Beilage zur Jungen Welt)

Engels erkannte schon 1881: "Die abstrakte Möglichkeit, dass die Menschenzahl so groß wird, dass ihrer Vermehrungs Schranken gesetzt werden müssen, ist ja da." Dieser Zustand ist heute Realität. "Die biologische, ökonomische und kulturelle optimale Bevölkerungsgröße ... ist sicher längst überschritten (W. Harich 1975). Heute sind insbesondere in vielen Ländern der Dritten Welt Maßnahmen zum Stopp des Bevölkerungswachstums notwendig. (Aus "Die Zukunftsprobleme der Menschheit", Leitartikel in der tarantel Nr. 31, Nov. 2005 (S. 1), Zeitung der Ökologischen Plattform in der Linkspartei)

In immer kürzeren Abständen verdoppelt sich die Bevölkerungszahl auf der Erde. Vor der 10-Milliarden-Marke wird das Bevölkerungswachstum kaum zum Erliegen kommen.

(Aus Ferst, Marko: "Plädoyer für eine ökologische Zeitenwende", in: Grüner Weg 31a, Sommer 2004, S. 32 f.)

Technik als Retterin: „Es ist ausgeschlossen, daß drei oder vier Milliarden zusätzliche Menschen mit der heute verfügbaren Technologie einer nachhaltigen Wirtschaftsweise nachgehen können. Deshalb kommt den Unternehmen der Industriestaaten als Hauptakteure im Kapitalismus große Verantwortung zu.“

(Thilo Bode, Geschäftsführer von Greenpeace International in einem Thesenpapier zum 7. Jahreskolloquium der Alfred Herrhausen Gesellschaft am 2./3.7.1999 in Berlin)

Gegenmodelle: Echte Mitbestimmung (Innenhöfe, Allmende) motiviert

90er Jahre: Pro Markt(mechanismen)

- Nachhaltigkeitsidee: Ökonomie und Ökologie nur noch gleichberechtigt ... Agenda 21
- CO₂-Zertifikate ... Ausdehnung Verwertungslogik/Profitmöglichkeiten ... Leben, Luft ... CDM/Zertifikate ... Bonn 2001/pro Kyoto ... Gegenmodelle: Eigentum und Profitlogik zurückdrängen ... CO₂-Zertifikate pro Kopf
- Energiewende/Bio-Nahrungsmittel kommerziell ... Gegenmodelle: Selbstorganisation wie Schönau/Energienetze in Bürgerhand ... Raus aus Markt wie SoLaWi, U-Läden
- Reduzierung auf VerbraucherInnen/Konsum ... Logik am Regal (wie Wahlen) ... Gegenmodell: Produktionsverhältnisse aneignen

Interne Hierarchien und Marktorientierung

- Hierarchien immer schon ... dann Stärkung der Zentralen ... Bewegungsagenturen
- Betriebswirtschaftliche Verbandsführung ... Jogginghosen und Herzloch-Nistkästen, Kreditkarten & Co.
- Folge: Hierarchien ... Abhängigkeiten, Dominanz der Fundraising-Abteilungen
- Gegenmodell: Selbstermächtigung, Unabhängigkeit ... Beispiel: Offenlegung Akten/Bürgerbüro/UIG

Mögliche Beispiele für Alternativen

- Mobilität, Wasserversorgung
-